

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

116 (19.5.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Eintrocknungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 116.

Dienstag den 19. Mai 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 19. Mai. Da die Veranstaltungen aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Gesangsvereins „Lyra“ unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden hatten, findet die Fortsetzung des Festes mit Musik, Gesang, Kinderbelustigung u. am Donnerstag den 21. Mai auf dem Festplatz (ehemalige Dampfziegelei) an der Roon- und Grövingerstraße statt. Die Karussell-, Schiffschaukel und Verkaufsbuden sind auch an diesem Tage zur Benützung aufgestellt.

Karlsruhe, 18. Mai. In der am gestrigen Sonntag in Speyer abgehaltenen Kreisturnratsitzung des 10. deutschen Turnkreises, umfassend Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen wurde der Beschluß gefaßt, das nächste Kreisturnfest im Jahre 1915 in Karlsruhe abzuhalten. Neben Karlsruhe hatten sich die Städte Mülhausen i. G. und Kaiserslautern zu der Uebernahme des Kreisturnfestes gemeldet. Das übernächste Kreisturnfest 1917 wird dann in Mülhausen i. G. stattfinden. Zu dem Kreisturnfest in Karlsruhe werden 15 000 aktive Turner neben Tausenden von Festbesuchern zu erwarten sein.

St. Georgen i. Schw., 18. Mai. In einem Steinbruch bei Peterzell ereignete sich ein schweres Unglück. Der Briestträger Bernhard wollte an einer Dynamitpatrone eine Zündschnur befestigen. Während er die Hände zum Festbinden benützte, hielt er die Patrone mit den Fingern fest. Plötzlich explodierte die Patrone, riß dem Bedauernswerten beide Hände weg, verletzte die Hirnschale und vernichtete die Augen. In schwerem verletztem Zustand wurde der Verunglückte in eine Freiburger Klinik verbracht.

Schnöwen i. W., 18. Mai. Für die Bürgermeisterstelle, welche zur Bewerbung ausgeschrieben war, haben sich 38 Kandidaten gemeldet.

Deutsches Reich.

Homburg v. d. S., 18. Mai. Der Kaiser mit Gefolge traf gegen 10 Uhr auf der Saalburg ein, wo er von Baurat Jacobi empfangen wurde. Während des 1stündigen Aufenthalts auf dem Kastell besichtigte der Kaiser die neuen Münzen von Kastell Zugmantel, die Abdrücke von Denksteinen, die die Städte Köln und Dortmund gestiftet haben, und die Büsten der römischen Kaiser, Geschenke von Herrn Reiffinger in New-York. Herr Moser, der Gründer und Mitinhaber der Firma Mayfarth, landwirtschaftliche Maschinenfabrik, führte eine rekonstruierte gallische Nähmaschine und Fabrikant Braß-Oberurzel eine rekonstruierte römische Mühle vor. Später besichtigte der Kaiser den chinesischen Tempel in Bad Homburg, ebenso die Kuranlagen und den Elisabethen-Brunnen, der im vergangenen Winter eine neue Fassung erhalten hat. Kurz vor 12 Uhr verließ der Kaiser Bad Homburg, um nach Wiesbaden zurückzukehren.

Wiesbaden, 19. Mai. Den Abschluß der diesjährigen Festvorstellungen bildete gestern abend Webers „Oberon“ in der Einrichtung, die ihm Georg von Hülsen gegeben hat. Der Kaiser wohnte der Vorstellung bei und reiste nach Schluß des Theaters um 10.50 Uhr nach Station Wildpark ab, wo die Ankunft heute vormittag 10.40 Uhr erfolgen soll. Auf der Fahrt nach dem Bahnhof wurden dem Kaiser herzliche Kundgebungen dargebracht.

Berlin, 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Deutschen Reichstags, in der der Gesetzentwurf über die Aenderung des Militärstrafgesetzbuchs in zweiter Lesung zur Beratung kam, erklärte Kriegsminister v. Falkenhayn, die Kommissionsbeschlüsse seien schon aus formalen Gründen für die verbündeten Regierungen unannehmbar.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstag hat gestern den Kompromißantrag in der

strittigen Besoldungsnovelle mit 152 gegen 149 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister des Innern, daß die von dem Abg. Dr. Pachnicken an ihn gerichtete Frage, ob er beabsichtige, dem Landtag eine neue Wahlrechtsvorlage vorzulegen, mit Nein beantwortet werden müsse.

Hamburg, 18. Mai. In der Gastwirtschaft von Zendrücke in der Michaelisstraße wurde heute mittag das 16jährige polnische Dienstmädchen Stanislaw Babas aus Schulan an der Erbe mit einer Stichwunde, die ihr mit einem Schlachtmesser beigebracht worden ist, ermordet aufgefunden. Zweifellos hat zwischen dem Opfer und seinem Mörder ein Kampf stattgefunden, wie aus Spuren hervorgeht. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Raubmord. Es war bekannt, daß das Mädchen bis mittags stets allein war. In der Wirtschaft verkehrten hauptsächlich Russen, Galizier und Polen.

Hamburg, 18. Mai. Als Mörder des Dienstmädchens Stanislaw Babas ist der 30jährige Trimmer Ryzkiewicz in einer Gastwirtschaft am Mühlenkamp verhaftet worden. Die geraubte Uhr und das Geld hatte er noch bei sich.

Duisburg, 19. Mai. Eine Gesellschaft von Güterwagenräubern ist hier entdeckt worden; 5 Rangierer wurden bereits verhaftet.

Köln, 15. Mai. In der letzten Nacht zerrümmerten unbekannte Täter den Grundstein zum Bau der Piuskirche in Köln-Zollstock, der am letzten Sonntag feierlich in Anwesenheit des Erzbischofs Dr. v. Hartmann gelegt worden war, durch Hammerschläge. Sie rissen die Behälter mit Urkunden und Gelddokumenten heraus und nahmen sie mit. Von den Uebeltätern hat man bis jetzt noch keine Spur.

Breslau, 19. Mai. Die Stadtverordneten haben 160 000 A für Beihilfen

Femiletton.

27)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinard.

(Fortsetzung.)

Wie verwirrt blickte Rudolf um sich. Was hatte sich ereignet, seitdem er zum letztenmal hier gestanden hatte? Ihm schien es, als ob er Jahrzehnte seitdem durchgelebt habe. Wessen Gesicht blickte ihn von der Staffelei so spöttisch an mit seiner kalten, grausamen Schönheit? Er trat dicht hinzu und heftete lange und fest seinen Blick darauf.

Erst vor drei Wochen hatte er dieses Gemälde begonnen; es war für Lord Norton bestimmt und stellte Kleopatra vor, wie sie Mark Antonius empfängt. Er hatte Miriam skizziert, wie sie an jenem Ballabend bei Lord Norton erschienen war.

Nach einiger Zeit wandte er sich ab und ließ seine Blicke durch das Zimmer schweifen über die Werkzeuge seiner Kunst. Würde er je wieder einen Pinsel zur Hand nehmen, da die Quelle seiner Kunstgebung versiegt war? „Nie wieder,“ sagte er sich, „nie wieder.“

Die stolzen klaren Augen auf der Leinwand schienen ihm höhnisch zuzulächeln; es

war, als ob die feinen Lippen sich öffnen wollten, um die grausamen Worte zu wiederholen, die ihn fast von Sinnen gebracht hatten.

„Nein,“ murmelte er, „Du sollst meiner nicht länger spotten.“ Mit einem raschen Entschlusse trat er an die Staffelei, zog ein kleines, scharfes Messer heraus, zerschchnitt langsam und bedächtig das schöne Gesicht in tausend Stücke und schleuderte sie verächtlich weg.

Gerade, als er sein Werk der Zerstörung vollendet hatte, klopfte es an die Tür, und das Dienstmädchen überbrachte ihm einen Brief. Er griff mechanisch darnach und erbrach zitternd die Hülle, als er Miriams Handschrift erkannte. Aus dem gefalteten Papier fiel ihm ein kleiner Ring entgegen — der Ring, den er Miriam als Brautgeschenk gegeben hatte, der seiner Mutter köstliches Kleinod gewesen war. Das Briefchen lautete:

„Mein lieber Rudolf!“

Ich habe gestern gänzlich vergessen, Dir den Ring zurückzugeben, den Du mir einstens anvertraut hattest. Mit den besten Wünschen für Dein Glück übersende ich Dir denselben; ich hoffe, die Zeit wird kommen, da eine Würdigere als ich das Ringlein tragen wird. Vergiß nie, daß Du keine treuere Freundin hast als
Miriam Donovan.“

Rudolf lächelte bitter, als er diese Worte las. Er hob den Ring vom Boden auf, und bei seinem Anblick war es ihm, als ob das zarte, sanfte Antlitz seiner Mutter vor ihm auftauchte, als ob ihre lieben Augen ihn vorwurfsvoll anschauten. Wie hatte er sich nur so gänzlich verlassen fühlen können, da ihm noch eine Mutter lebte! Welche Liebe ließ sich mit der ihrigen vergleichen! Zu ihr wollte er flüchten aus dem Getriebe der kalten, grausamen Welt, an ihrem Herzen sein schweres Leid zu vergessen suchen.

Er zerriß Miriams Brief und steckte den Ring an seinen Finger. Er sollte ihm eine Warnung sein, wenn er sich je wieder versucht fühlen würde, einem weiblichen Wesen Glauben und Vertrauen zu schenken.

In ganz kurzer Zeit war er reisefertig. Seinen Hausleuten sagte er, daß er auf unbestimmte Zeit verreisen müsse; die Zimmer, die er bisher bewohnt, wüßte er vorläufig noch beizubehalten. Ohne etwas zu genießen, machte er sich noch vor Mittag auf den Weg nach Deepdale, dem hübschen malerischen Dorfe, wo seine Mutter wohnte.

17. Kapitel.

In Leicestershire, am Fuße des höchsten Berges der Grafschaft liegt Deepdale, ein ruhiger, lieblicher Erdenfleck, weit entfernt von

an städtische Arbeiter mit großen Familien bewilligt.

Darmstadt, 18. Mai. Felix Weingartner wurde zum Gr. hess. Generalmusikdirektor ernannt.

Schweiz.

* Bern, 18. Mai. In Gossau (Kanton St. Gallen) hat eine jüngere Frau im Wahnsinn ihre 3 Kinder im Alter von 3-5 Jahren ertränkt.

Frankreich.

* Besoul, 18. Mai. Die deutschen Luftschiffer, die gestern in Nillesvilles landeten, sind gestern abend mit der Bahn nach Deutschland zurückgekehrt. Der Ballon wird bis zur Bezahlung der Zollgebühren zurückgehalten.

Spanien.

* Madrid, 18. Mai. König Alfons wurde heute, als er ohne Eskorte einen Spaziergang unternahm, in der Nähe der Esplanade Caballerizas von einer Wache, die ihn nicht kannte, festgenommen. Der König sagte: „Ich bin der König, kennst du mich nicht.“ Der Soldat hat um Verzeihung und präsentierte darauf. Der König entfernte sich sehr belustigt.

Italien.

* Rom, 19. Mai. Die Agenzia Stefani meldet aus Balona: Der italienische Panzer „Baetor Misani“ ist mit drei Torpedobootsflottillen gestern nachmittag hier eingetroffen. Während der italienische Konsul dem italienischen Admiral einen Besuch abstattete, rief der italienische Geschäftsträger in Durazzo auf Wunsch des Fürsten Wilhelm und Eschad Paschas das Geschwader nach Durazzo zurück, da die Aufständischen auf die Hauptstadt marschieren. Das Geschwader dampfte unverzüglich ab.

Amerika.

Veracruz, 18. Mai. Huerta ist an einem schweren Rückenmarkleiden erkrankt und bettlägerig. Es verlautet, er habe Selbstmord begangen, doch stellte sich heraus, daß das Gerücht unbegründet war. Menschenmengen durchzogen die Straßen und es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei. Eine Anzahl Demonstranten wurde verhaftet.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 18. Mai. (H. Kammer.) Die heutige Sitzung wurde ausgefüllt mit Anträgen und Petitionen. Die Petitionen betr. Aenderung des § 29 der Landesbauordnung (Zulassung von Dachwohnungen im 4. und 5. Stock) wurden nach einer ministeriellen Erklärung, die sich gegen die empfehlende Ueberweisung aussprach, nochmals an die Kommission verwiesen. Der Antrag betr. die Motorbootfischerei im Bodensee wurde für erledigt erklärt. Hieran schloß sich eine Interpellation betr. die Notlage der Natursteinindustrie. Von Regierungsseite und allen

der großen geräuschvollen Welt. Kein gellender Pfiff eines Eisenbahnzuges durchschneidet die klare Luft, kein Fabrikdornstein wälzt seine Rauchwolken über den tiefblauen Sommerhimmel dahin. Alles ist einfach und ursprünglich, wenigstens um ein halbes Jahrhundert in der Entwicklung zurück.

Ein breiter, tiefer Fluß rauscht am Dorfe vorüber, auf den fruchtbaren Wiesen steht das Vieh fast kniehoch in dem üppigen, würzig duftenden Klee. Der Turm der alten, hübschen Kirche ist ganz mit Ephen umwachsen, und auf dem Friedhof schlummern die Toten friedlich im Schatten zitternder Eiben.

Die bescheidenen Heimstätten der Dörfner verschwinden fast unter den Massen von Gaisblatt und Kletterrosen; in den altmodischen Gärten blühen und duften die altgewohnten Blumen, hier und da erhebt sich stolz eine hübsche kleine Villa, mit zierlichen Anlagen umgeben, und in der einzigen Straße, deren Deerpfade sich rühmen kann, wohnen sämtliche Kaufleute friedlich nebeneinander.

Am Ende des Dorfes, inmitten eines großen Gartens, ganz verdeckt von Kletterrosen, steht ein freundliches, sonniges Häuschen, Quellenhof genannt. Es führt seinen Namen nach einer kleinen klaren Quelle, die dicht am

Seiten des Hauses wurde die Notlage dieser Industrie anerkannt. Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr: Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

K. „Euer bißchen Baden“

hört man zuweilen sagen. Das „bißchen“ Baden kann nichts dafür, daß es so klein und — Rußland so groß ist; wenn einmal die alte, allbekannte Prophezeiung, daß Rußland noch „badisch“ werden muß, in Erfüllung gegangen sein wird (!) — dann kann's Baden getrost mit jedem Staate aufnehmen.

Das „bißchen“ Baden ist aber trotzdem nicht zu verachten und über die Achsel anzusehen. Es leistet sich z. B. 3 Hochschulen, im Verhältnis 3mal so viel Universitäten als Preußen! Ist das nichts? Auch das Königreich Sachsen besitzt nur eine Universität; und unjere Ruperto-Carola zierten von jeher Gelehrte, deren Namen Weltruf genießt.

Das ist eine Ehre für den badischen Staat und dessen Regierung, dessen Volk.

Ferner: Der alemannische Dichter Hebel, dessen Geburtstag wir am verflossenen 10. Mai feierten, dessen Name in der ganzen Welt, wo Deutsche wohnen, einen guten Klang hat, ist Badener. — Der „Türkenlouis“ war ein badischer Fürst; hat auch was geleistet fürs deutsche Volk! — Der Erfinder der Wanduhren — na, das war ja ein „tappiger“ Schwarzwälder Bauer, der Erfinder der Orchestriens ein Schwarzwälder.

Hans Thoma aber stammt aus dem „Hohenwald“ — er soll gut zeichnen und malen können, sagen die Leute, und der frühere Pfarrer an St. Martin in Freiburg, Hans Jakob, ist ein Rinzigtäter, „vo Hasle“; er soll schöne Geschichten schreiben können. — Den Rhein hat zwar nicht, wie jene Frau, vor dem Denkmal Tullas in Breisach stehend, meinte, Tulla, ein badischer Artillerieoberst, „erfunden“: allein den ersten Plan zur Rheinkorrektion entworfen (1817).

Keine andere deutsche Stadt kann sich auch nur annähernd mit der in Pforzheim blühenden Goldwarenindustrie messen — und Mannheim konkurrenziert betr. Güterumsatz mit Hamburg, braucht mehr Freimarken als letzteres und besitzt den größten Binnenhafen in Europa. Das hat sich das „bißchen“ Baden geleistet!

In Baden wird zwar kein „Nordhäuser Rummel“, auch kein Berliner Giltke gebraut, aber ein vorzügliches Bier und unjere badische Edelweine sollen fast ebenso gut schmecken wie das „Feuerwasser“ von Nordhausen — 's kommt dabei freilich auf den Geschmack und die Gewohnheit an — worüber sich bekanntlich nicht streiten läßt.

Garten vorüberfließt und mit ihrem traulichen Gemurmel die ländliche Stille unterbricht.

Hier hatte sich seit einigen Jahren Rudolfs Mutter häuslich niedergelassen; sie führte ein stilles, einfaches Leben, erfreute sich aber der Zuneigung aller, die Gelegenheit hatten, ihr näherzutreten. Ihre einfache Geschichte war wohl bekannt. Man wußte, daß sie Witwe war, daß ihr Gatte wenige Monate nach ihrer Berehelichung bei einem Schiffbruche ums Leben gekommen war, daß sie dann im Auslande gelebt hatte, wo ihr Sohn geboren worden war — der Sohn, der, zum Manne herangereift, einer der größten Künstler des Tages zu werden versprach, wie die Zeitungen berichteten.

Mit wahrer Ehrerbietung sprachen die einfachen Leute von der feinen, zarten Dame, die in ihrer Mitte ihr Heim aufgeschlagen hatte. Man sah sie nie bei den verschiedenen Dorffestlichkeiten, man erwartete sie auch garnicht dabei. Aber wo Trauer in einem Hause einkehrte, wo ein Kranker auf seinem Lager in Schmerzen sich wand, wo an dem verwaisten Herde die Mutter fehlte, da war Frau Blanche zu finden — mit hülfreicher Hand, mit tröstendem Worte war sie den Leidenden nahe. Die Kinder liebte sie leidenschaftlich, und jedes rosige Gesichtchen in der Dorfstraße lächelte ihr zu.

Endlich: Baden-Baden ist auch nicht aus dem Wege und in der Welt bereits so berühmt wie — Köpenick! —

Zum Schluß hat Baden u. a. seit dem Jahre 1818 eine sog. landständische Verfassung, seit längerer Zeit ein allgemeines, gleiches, geheimes Wahlrecht. — Mecklenburg hat einen Ochsenkopf im Wappen. Wer's nicht glaubt, seh' sich mal einen alten oder neuen Mecklenburger Taler an.

Zum Ueberfluß besitzt Baden in den durchgehenden D-Zügen direkte Verbindung mit Berlin, Köln, Königsberg, Tilsit usw. — Wem's also hier ev. nicht gefällt, der hat Gelegenheit, auf schnellstem, kürzestem Wege usw. usw. —

Gingelandt.

Durlach, 19. Mai. Schon wieder ist ein Jahr verflossen, und es kommt jetzt wieder die schöne Zeit, wo unsere beiden hiesigen Musikkapellen, Instrumental-Musikverein und Musikverein Lyra, abwechselnd an Sonntag Vormittagen im Schloßgarten konzertieren. Ein Jahr also ist verflossen und man war nicht imstande, in dieser Zeit für den abgebrochenen Musik-Pavillon einen neuen zu erstellen, oder wenigstens eine kleine Erhöhung (Podium) zu errichten.

Diese Konzerte, die sich hier sehr beliebt gemacht haben, und immer sehr gut besucht waren, litten sehr unter diesen Verhältnissen. Denn erstens befand sich das ausführende Orchester direkt auf dem Erdboden und war daher durch das oft dicht umherstehende Publikum sehr behindert, ferner besaß das vorgetragene Stück oft nicht seine richtige Wirkung, da die Töne durch den umstehenden Gürtel von Zuhörern sehr gedämpft sind. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn bei Beginn der diesjährigen Konzerte Abhilfe geschaffen würde. Mehrere Musikfreunde.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung z. r. Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 20. Mai 1914, vorm. 8 Uhr: 1) Andreas Böster, Ludwig Böster, beide von Langensteinbach, wegen Körperverletzung. 2) Karl August Feider von Wurtemberg, dessen Ehefrau Anna, geb. Kirchner von Stuttgart, wegen Begehen strafbar nach § 288 St. G. B. 3) Jakob Ludwig Stutz, Gustav Benzinger, beide von Grödingen, wegen Vergehen gegen das Kinderichuggesetz. 4) Nathan Fuchs von Weingarten wegen Vergehen gegen das Kinderichuggesetz. 5) Friedrich Lamprecht, Heinrich Lamprecht, beide von Königsbach, wegen Körperverletzung. 6) Emil Adolf Schäfer von Wilsberg wegen Bedrohung. 7) Pr. R. S. des Franz Dröfler in Söllingen gegen Gustav Daubenberger in Söllingen wegen Körperverletzung z. N. d. Fabrikarbeiters Richard Huber daselbst. 8) Franz Josef Hill von Weingarten wegen Verleumdung der August Schwaiger Wwe., Anna, geb. Müller in Weingarten. 9) Karl Farr von Kleinfleinbach wegen Verleumdung des Karl Speigler daselbst. 10) Wilhelmine Kunzmann, Ehefrau des Ludwig Kunzmann von Palmbach, wegen Verleumdung des August Dröfler daselbst. 11) Jakob Wilhelm Rohrer von Aue wegen Verleumdung des Hermann Fehrenbach daselbst.

Ihre feinen, vergeistigten Züge mit dem melancholischen Ausdruck, die klaren, blauen Augen, in denen sich der Himmel zu spiegeln schien, machten sie den Kindern fast zu einer überirdischen Erscheinung, und auch die Erwachsenen betrachteten sie als ein engelhaftes Wesen, das mit den gewöhnlichen Sterblichen nur wenig gemein hatte.

Frau Blanche sprach nie von ihrer Vergangenheit, sie versuchte zu vergessen, in den Interessen ihrer Umgebung anzugehen, aber Tag und Nacht verfolgten sie die Erinnerungen an ihr verlorenes Glück. Es gab Zeiten, da ihre Energie sie gänzlich verließ, da sie in lautlosem Jammer zusammenbrach; es war dann, wenn sie von Rudolfs glänzenden Erfolgen las und sich fragte, warum es dem geliebten Gatten nicht vergönnt gewesen war, an seinem edlen, hochbegabten Sohn sich zu erfreuen. An einem warmen Juniabend wandelte sie wieder in ihrem schönen Garten umher und betrachtete bewundernd die Rosen, die in voller Blüte standen, die weißen Lilien, die zwischen grünen Blättern hervorlugten. Inmitten der Blumen legte sie sich nieder, und der Abendhimmel warf einen rosigen Schein auf ihr bleiches Gesicht. Es war leicht emporgedrückt, als ob ihr Auge die leichten Wölkchen zu durchdringen sich sehne. (Fortsetzung folgt.)

Installationsarbeiten zum Anschluss der Abortanlagen an die städtische Kanalisation in den Gebäuden des Personen- und Güterbahnhofs Durlach nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben.

Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschriebe an Werktagen auf dem Geschäftszimmer der Großbahnmeisterei Durlach zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis Samstag den 30. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, an Großbahninspektion 1 Karlsruhe neuer Personenbahnhof einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe den 15. Mai 1914. Großbahninspektion 1.

Zuche

Hofhund

(od. Mattenjäger) zu kaufen. Schriftliche Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 238 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Turmbergs. Angebote unter Nr. 237 an die Expedition dieses Blattes.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung inmitten der Stadt auf 1. Juli gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 235.

Wohnungs-Gesuch.

Freundliche 2- odent. 3-Zimmer-Wohnung hier oder Gröbtingen von kleiner Familie per 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter M. 227 an die Exp. d. Bl.

Schreiner

für dauernde Beschäftigung sucht Möbelfabrik Lampert Bruchsal.

2 Möbelpolierer

finden dauernde Beschäftigung bei Stuhlfabrik Dietz in Rheinsheim, Amt Bruchsal.

Ordentliches sauberes Mädchen

wird tagsüber gesucht Palmailenstraße 4 I.

Mädchen gesucht

in eine Villa in Durlach zu 2 Leuten, welche auf gute Stelle für längere Zeit reflektiert. Dasselbe soll bürgerlich kochen können und in Hausarbeit bewandert sein. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Nr. 231 an die Expedition d. Bl.

Brauchen

Sie Cognac, Kirsch- und Zwetschgenwasser Kranken-Weine Tisch-Weine, dann gehen Sie in die Adler-Drogerie, wo Sie eine größere Auswahl und vorzügliche Qualitäten finden.

Milchziogen,

fehlerfrei, preiswert zu verkaufen. Näheres Gröbtingen, Kaiserstraße 45 II.

Den Verkauf von Backwaren betreffend.

Nachstehend bringen wir die ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs vom 12. Mai 1881 zur Kenntnis. Durlach den 8. Mai 1914. Das Bürgermeisteramt.

Ortspolizeiliche Vorschrift.

§ 1. Bäcker und Verkäufer von Backwaren sind verpflichtet, die Preise und das Gewicht der Waren am Ende eines Monats der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und durch einen von außen sichtbaren Anschlag am Verkaufsorte zur Kenntnis des Publikums zu bringen.

§ 2. Dieser Anschlag muß mit dem polizeilichen Stempel versehen sein.

§ 3. Die in dem Anschlag enthaltenen Preise und das Gewicht der Waren gelten jeweils für die Dauer eines Monats; innerhalb dieser Periode darf der Preis nicht erhöht werden.

§ 4. Für das richtige Gewicht der Ware ist der Bäcker und der Verkäufer von Backwaren verantwortlich.

§ 5. Die Bäcker und Verkäufer von Backwaren sind verpflichtet, im Verkaufsorte eine Waage mit den erforderlichen Gewichten aufzustellen und die Benutzung derselben zum Nachwägen der verkauften Backwaren zu gestatten.

§ 6. Uebertretungen dieser Bestimmungen werden nach § 134 b des Polizeistrafgesetzbuches an Geld bis zu 60 Mk. bestraft.

In Aue ist sehr billig krankheits- ein rentables Haus mit gutgeh. Geschäft zu verkaufen. Einem tüchtigen Arbeiter oder einem jungen Mann wäre eine sehr günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz geboten. Offerten unt. Nr. 234 an die Exped. d. Bl.

Veränderung wegen ist Ritterstraße 29 eine sehr schöne, große 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer und großer Diele, sowie Vorgarten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder Weiherstraße 19, U. Anzusehen 10-11 Uhr vormittags und 6-7 Uhr nachmittags.

Karlsruher Allee 9, 2. St. eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten. K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 - Tel. 1752.

Manfardenwohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St. mit Glasabschluss in der Nähe des Turmbergs und el. Licht. B.h.a. ist per 1. Juli an kinderlose ruhige Familie zu vermieten. Joh. Semmler Ettlingerstr. 11.

Sismardstraße 15 ist bei 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Ru. ertragen parterre. Per 1. Juli zu vermieten: Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20. 4 Stock. Näheres bei R. Leukler, Lammstr. 23.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts. Eine 2-Zimmerwohnung ist auf 1. Juli zu vermieten. Kirchstraße 11.

Herrschaftlich eingerichtete 6-Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Diele, Bad, Küche und Nebenzimmern, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped. 15-20 Str. gut eingebrachtes

Wiesenheu

hat zu verkaufen G. Seyer, Schmiedmeister.



Spratt's Kücken Futler



Spratt's Hundekuchen

Hühnerfutter Hirsen Bruchreis etc. billigst in der Adler-Drogerie Ang. Peter.

Gelegenheitskauf! Feine rote Blüschgarnitur (Sofa und 4 Fauteuils), fast neu, billig zu verkaufen Schilderstr. 4 a III rechts.

1 Saufen Dung ist zu verkaufen Gasthaus zur Sonne.

Schuhputz **Nigrin** färbt nicht ab

Eine guterhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen Spitalstraße 27.

Auf gute 11. Hyp. im Rang von 50-75% der Schätzung von sehr punktl. Rinzahler zu 5-5 1/2% **M. 6000.** - auf rent. neues Haus gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 232 an die Exped. d. Bl.

Günstige Gelegenheit! Bei nur 2-3000 Mk. Anz. ist neues hübsches, gutrent. **HAUS** sofort zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 230 an die Expedition d. Bl.

Wegen Verletzung 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Pepsinwein
Ia. Qualität, 1/4 Ltr. zu 0,80, 1/2 Ltr. zu 1,60, 1 Ltr. zu 3,20, erhalten Sie in den Apotheken.

Bader's Most-Konserven
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S. Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Goppingen.

Abschlag!
Mageres **Dürrfleisch** Pfund 95 S extramager (Thüringer) Pfd. 98 S

Lager und Filialen.

Guten Mittag- u. Abendtisch von 50 S an empfiehlt Restauration Tannhäuser.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten Hauptstraße 82.

2 solide Arbeiter können Wohnung erhalten Kiltzfeldstr. 19, 2. St. I.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Bajeltorstr. 33 III r.

Salami, Göttinger Bierwurst, gefüllten Schweinsfuß Langer, Schinkenwurst, Mettwurst Leberwurst, Rindernährwurst Braunschw u Thüringer Leberwurst Thüringer Delikatess- u. Landrotwurst Sülze Kanarienfleisch, Schwarzwälder Speck Billinger, Frankfurter u. Halberstädter gekocht. Prager- u. Westfäl. Schinken Lachs-Schinken in stets frischer Ware bei **Oskar Gorenflo** Hoflieferant.

Salzöl ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie besonders gut in der Adler-Drogerie Ang. Peter.

Evang. Kirchenchor.
Heute abend um 8 1/2 Uhr ist Probe.
Der Dirigent.

Siederkrone Durlach.

An Christi Himmelfahrtstag (21. Mai)

Herrenausflug

nach Hirzau — Zavelstein — Bad Teinach.

Abfahrt 6,54 vorm. Bahnhof Durlach.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Männer - Gesangsverein

Am Himmelfahrtstag findet ein Familien-Ausflug

mit Tanz zu unserem Mitglied Adolf Schindel, Gasthaus zur Schwane, Rintheim, statt, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind. Abmarsch nachmittags 2 Uhr. Zusammenkunft im Karlsruher Hof. Vollzählige Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Nächsten Donnerstag Tanz-Ausflug über den Rittner nach Berghausen in den „Adler“.

Sammlung 1/2 2 Uhr am Schloßgarten. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 3,44 Uhr.

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.

Donnerstag (Himmelfahrtstag) den 21. ds. Mts.

Familien-Ausflug (Halbtagsstour) durch den Großh. Wildpark nach Eggenstein. Gehzeit 2 1/2 Stunden. Retour per Bahn bis Durlach (Fahrpreis 25.-). Hierzu ladet unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner mit der Bitte um sehr zahlreiche Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft bei Mitglied Bodenmüller zum Bären (alte Brauerei Bauer). Abm. punkt 6 Uhr.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.

Berein für Rasen- und Bewegungsspiele.

Mittwoch den 20. Mai findet bei günstiger Witterung ein **Nachtgang** statt. Zusammenkunft um 8 Uhr im Gasthaus z. Schwanen. Abmarsch punkt 9 Uhr. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung: Gemütliches Beisammensein im „Schwanen“.

Donnerstag den 21. Mai, vormittags: Training.

Freie Turnerschaft Durlach.

Heute abend findet das Turnen auf dem Turnplatz (Auerstr.) statt.

Der Turnwart.

Heute Dienstag:

Schlachttag.

K. Wettach,

„Zähringer Hof“.

Einige Zentner

Speisekartoffeln

sind zu verkaufen

Lammstraße 2.

„Lyra“  Durlach.

Anlässlich unseres 50jährigen Stiftungsfestes findet **Donnerstag den 21. Mai** (Himmelfahrtstag), von nachmittags 3 Uhr ab, auf dem Festplatz an der Roon- und Gröbingerstraße

Volksfest mit Kinderbelustigung

bei Musik, Gesang etc. statt.

Vormittags 11 Uhr: **Frühchoppen-Konzert auf dem Festplatz.**

Zahlreiche Beteiligung der Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder erwünscht. Freunde und Gönner willkommen.

Der Festausschuß

Dr. Deis
nimmt seine Tätigkeit am Dienstag den 19. Mai wieder auf.

Freibank.

Morgen früh von 6—8 Uhr wird sehr schönes **Rohfleisch** ausgehauen

Abschlag!

Ia Landbutter per Pfd. 1.28

Ia Tafelbutter in 1/2 Pfd.-Stücken per Pfd. 1.40

Feinste Centrifugen-Eisrahmtafelbutter Pfd. 1.50

Paqr. Landbutter zum Auslassen empfehle

bei Vorausbestellungen und Mindestabnahme von 5 Pfd. à zu 1.20

Lager u. Filialen

Tadellos glänzende Fußböden sind der

Stolz der Hausfrau.

Sie erzielen dieselben mühelos durch Anwendung des besten **Schnelltrocken-Glanzöls**

„Adler-Expreß“

Kleben ausgeschlossen, Mißerfolge unmöglich.

Allein echt in der **Central-Drogerie Paul Vogel**

Telephon 169 Hauptstraße 74.

Frischen Speck u. Schmeer

sowie feinst geräuchert. **Schwarzwälder Speck** empfiehlt

M. Hanßmann, Friedrichstraße 4.

Heute Dienstag

 **wird geschlachtet.**

Emmert zur Blume, Aue.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Mittwoch wird geschlachtet.

Einige Zentner

Speisekartoffeln

sind zu verkaufen

Lammstraße 2.

Schweinefleisch,

per Pfund 74 Pfg., wird morgen Mittwoch abend von 5 Uhr ab ausgehauen

Pfingstraße 42.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

Deutsche u. franz. Champagner

Rheinweine, Moselweine

Badische u. Haardtweine

Bordeaux, Burgunder

Griechische Weine, herb u. süß

Italienische Weine

Dessert- u. Medizinalweine

Franz. u. deutschen Cognac

Rum, Arac, Branntweine

Liköre — Fruchtsäfte.

Bildschön

macht ein zart. s. reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weicher, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd- Seife

(die beste Milkenmilch-Seife)

Stück 50 Pf Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote u. d. rissige Haut weiß und sammetweich macht Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Zu verkaufen:

1 blauer Kachelherd

1 Opel-Damenrad mit Freilauf

1 Herrenrad

1 Partie leere Weinflaschen

Weingarterstraße 22 III links.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Dienstag

Schlachttag.

Jakob Zint.

Tannhäuser.

Morgen Mittwoch

Schlachttag.

L. Dingelbein.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind

Anna

im Alter von 9 1/2 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Durlach, 18. Mai 1914.

In tiefer Trauer:

Familie Hartwig.

Die Beerdigung findet

Mittwoch nachm. 6 Uhr statt.

Herrenfahrrad.

einmal gefahren, Torp.-Freilauf, mit voller Fabrikgarantie (1 Jahr), sowie ein guterhaltener **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Pfannkuch & Co

Zur Bereitung eines guten

Haustrunkes

empfehlen wir folgende

Moss-

substanzen

Blöcher

Apfelmossstoff

Breisgauer

Mossansatz

Heinens

Mossextrakt

Etters

Fruchtsaft

Ia. Mossorintgen

per Btr. **28.—**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, 21. Mai (Himmelfahrtstag)

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Sütterlin.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Sütterlin.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte zur Erhaltung der deutsch-evangel. Schulen in Deisterreich.

Boransichtliche Witterung am 20. Mai.

heiter, warm.